



## Programm

Kurs: ***Leben in der „Fremde“ –  
Zwischen Integration und Abgrenzung***

ILF-Nr.: 16i403601

Termin: **17. – 18.11.2016**

Ort: Erbacher Hof

**In Kooperation mit dem Historischen Seminar  
der Johannes-Gutenberg-Universität Mainz und  
dem Verband der Geschichtslehrer Deutschlands (VGD),  
Landesverband Rheinland-Pfalz**

Institut für Lehrerfort-  
und -weiterbildung

der Gemeinnützigen Gesellschaft zur  
Förderung von Wissenschaft und  
Bildung mbH, Mainz

Saarstraße 1  
55122 Mainz

Postfach 24 50  
55014 Mainz

Tel.: (0 61 31) 28 45 0

Fax: (0 61 31) 28 45 25

Durchwahl: 28 45 22

E-mail: [regen@if.bildung-rp.de](mailto:regen@if.bildung-rp.de)

Mainz, 11.07.2016

Ko/re

---

Leitung: PD Dr. Jürgen Kost, ILF Mainz  
Prof. Dr. Hans-Christian Maner, Universität Mainz  
Dr. Ralph Erbar, Fachleiter Stud.Sem. Bad Kreuznach, VGD  
Dr. Stephan Schüller, Regionaler Fachberater Geschichte Rheinhessen

### ***Leben in der „Fremde“ – Zwischen Integration und Abgrenzung***

Politische, soziale, wirtschaftliche und kulturelle Integrationen sind ubiquitäre Phänomene der Neuzeit. Dabei können sowohl Vorgänge der Homogenisierung von Rechts-, Wirtschafts- und politischen Ordnungen als auch Prozesse der bewussten Anerkennung von Differenzen und Heterogenitäten beobachtet werden. Bei der Betrachtung von politisch-sozialer, wirtschaftlicher und kultureller Integration von neu verschränkten und verflochtenen Gesellschaften geht es um Identitätsprägungen und -wandlungen, um Annäherung, Auseinandersetzung, Interaktion von Zugewanderten und bereits Anwesenden – letztendlich um die spezifische Einbindung von Mitgliedern des jeweiligen politischen Gemeinwesens. Die historischen Fallbeispiele verdeutlichen und hinterfragen soziale und politische Integration von der Frühen Neuzeit bis ins 20. Jahrhundert: Zuwanderer in Frankfurt am Main in der Frühen Neuzeit, Aussiedler nach Amerika im 19. Jahrhundert, Vertriebene nach dem Zweiten Weltkrieg, die Region Rheinland-Pfalz nach dem Zweiten Weltkrieg sowie türkische „Gastarbeiter“ in der Bundesrepublik Deutschland. Ausgehend von Vorträgen ausgewiesener Fachleute wird im Rahmen der Fortbildung auch die Frage nach konkreten Umsetzungsmöglichkeiten dieser Themen im Geschichtsunterricht erörtert und diskutiert.

### **Programm:**

#### **Donnerstag, 17.11.2016**

09.30 Uhr **Begrüßung und Vorstellung der Teilnehmer/innen,  
Einführung in das Programm**

10:00 Uhr PROF. DR. HANS-CHRISTIAN MANER, *Historisches Seminar der Universität Mainz*  
**Einführung in das Tagungsthema**

10:40 Uhr Kaffeepause

- 11:00 Uhr PROF. DR. MATTHIAS SCHNETTGER, *Historisches Seminar der Universität Mainz*  
**Zwischen „Willkommenskultur“ und Ausgrenzung. Frankfurt am Main in der Frühen Neuzeit**  
Vortrag mit anschließender Diskussion
- 12:30 Uhr Mittagspause
- 14:00 Uhr PD DR. HELMUT SCHMAHL  
**„We are not strangers in this land“ – die Akkulturation deutscher Einwanderer in den USA im 19. Jahrhundert**  
Vortrag mit anschließender Diskussion
- 15:30 Uhr Kaffeepause
- 16:00 Uhr BRITTA GANSEN  
**Aufnahme und soziale Integration der Flüchtlinge und Heimatvertriebenen in Rheinland-Pfalz nach dem Zweiten Weltkrieg**  
Vortrag mit anschließender Diskussion
- 18:00 Uhr Abendessen

### Freitag, 18.11.2016

- 09:00 Uhr PROF. DR. MICHAEL KIBENER, *Historisches Seminar der Universität Mainz*  
**Was das Land zusammenhielt. Zur Integration des Bundeslandes Rheinland-Pfalz**  
Vortrag mit anschließender Diskussion
- 10:30 Uhr Kaffeepause
- 11:00 Uhr DR. JÖRN THIELMANN, *Erlanger Zentrum für Islam und Recht in Europa*  
**Leben in der „kalten Fremde“: Zur Geschichte und Spiritualität muslimischer Einwanderer in Rheinland-Pfalz**  
Vortrag mit anschließender Diskussion
- 12:30 Uhr Mittagspause
- 14:00 Uhr DR. RALPH ERBAR / DR. STEPHAN SCHÜLLER  
**Leben in der „Fremde“ – Didaktische Zugänge**
- 15:30 Uhr Didaktische Reflexion und Feedback
- 17:00 Ende des Seminars